

Scolopendra – Der Hundertfüßer

Scolopendra subspinipes mutilans (L. Koch) aus der Familie der Scolopendridae.

Scolopender kommen weltweit in den tropischen bis hin zu den gemäßigten Zonen vor. Die medizinisch interessanten Vertreter sind in den Tropen beheimatet. Hundertfüßer sind nachtaktiv. Sie leben unter Steinen, Baumrinden, Laub und in lockerem Boden. Neben einer beachtlichen Größe von bis zu 30 cm und eines bizarren Äußeren hat der Scolopendra ein nicht zu unterschätzendes Aggressionspotential. Er ist ein Räuber. Er jagt Würmer, Insekten und sogar kleine Eidechsen. Die Beute wird durch Gift getötet. Wenn er unerwartet gestört wird, verteidigt er sich aggressiv. Und: Der Scolopendra ist auch für Menschen giftig.



Die Körper sind abgeflacht und gleichmäßig segmentiert. Aus jedem dieser Segmente entspringt ein Beinpaar (21 - 23 Beinpaare). Am ersten Segment, dem Kopf, befinden sich die Antennen und die Mundwerkzeuge. Das erste Beinpaar wurde im Laufe seiner Entwicklung zu Giftklauen.

Der Giftapparat wird zum Beutefang eingesetzt, kann aber auch bei einer Bedrohung als Verteidigungswaffe verwendet werden. Die Giftklauen, können auch die menschliche Haut durchdringen. Meist kommt es nur zur Schmerzsymptomatik. Es gibt einen dokumentierten Todesfall aus dem Jahre 1923 bei einem siebenjährigen Kind auf den Philippinen. Berichte über schwere Vergiftungen müssen aber ernst genommen werden.

Die meisten Arten der Hundertfüßer haben keine Augen. Stattdessen orientieren sie sich mit Hilfe eines multifunktionalen Sinnesorgans an ihren Antennen. Damit können sie Feuchtigkeit, Schall und wahrscheinlich auch chemische Veränderungen wahrnehmen.

Informationen zur Verwendung von Scolopendra in der chinesischen Rezeptur

Scolopendra ist vor dem Abkochen toxisch.

Die Droge wird häufig stückweise verordnet. Ein Stück des ganzen Körpers wiegt ca. 1 – 1,5 g (ohne Bambusplatte).

Wie bei allen tierischen Produkten empfehlen wir den Einsatz als Dekokt, nicht in der unerhitzten Form.

Bitte beachten Sie die Tagesdosis (Dekokt):

- Nach Materia Medica (Bensky, Clavey, Stöger), 3rd Edition: 1 – 3 g
- Nach Pharmacopoeia of the PRC, English Edition: 3 – 5 g

Fortsetzung: Informationen zur Verwendung von Scolopendra in der chinesischen Rezeptur

Ein 30-minütiges Erhitzen bei 100° C zerstört das Toxin (nach Materia Medica, Bensky, Clavey, Stöger, 3rd Edition).

Die Droge ist kontraindiziert in der Schwangerschaft!
Wegen der Toxizität in ungekochtem Zustand ist eine gesonderte Aufbewahrung oder entsprechende Kennzeichnung analog z. B. der Handhabung bei Aconitum zu überlegen.

Vor dem Beimischen zu der Rezeptur ist das stabilisierende Bambus-Holzteil auf der Unterseite zu entfernen!



Die zugehörigen „Füße“ sollen dabei in die Rezeptur eingebracht werden. Falls transportbedingt Bruchstücke des Körpers vorhanden sind, auf jeden Fall ein Kopf- und ein Endteil gemeinsam beimischen!

Pharmazeutische Bezeichnungen / Begriffe und ihre deutschen Entsprechungen:

Pharmazeutische Bezeichnung

| Pharmazeutische Bezeichnung | deutsch: |
|-----------------------------|------------------------|
| bulbus | Zwiebel |
| carcumen | Triebspitzen |
| calculus | Gallenstein |
| calyx | Kelch |
| carapax | Panzer |
| caulis | Sprossachse |
| cervix | Wurzelhals |
| colla | Gelatine |
| contusae | zerstoßen, zerkleinert |
| cornu | Horn |
| concha | Schale |
| cortex | Rinde |
| crinis | Haare |
| dens | Zähne |
| epicarpium | Fruchtschale |
| excrementum | Kot |
| extremas | Wurzelspitze |
| fasciulus vascularis | Schwamm |
| flos | Blüte |
| folium | Blatt |
| fructus | Frucht |
| frusta | Späne |

Pharmazeutische Bezeichnung:

| Pharmazeutische Bezeichnung: | deutsch: |
|------------------------------|------------------|
| herba | Kraut |
| lignum | Holz |
| medulla | Mark |
| nidus | Nest |
| nodus | Knoten |
| os | Knochen |
| plastrum | Panzer |
| pollen | Pollen |
| radix | Wurzel |
| ramulus | Zweige |
| recens | frisch |
| rhizoma | Wurzelstock |
| sanguis | Harz |
| sclerotium | Pilzfruchtkörper |
| secretio | Sekret |
| semen | Samen |
| spica | Ähre |
| spina | Stachel |
| spora | Sporen |
| squama | Schuppen |
| succus | Saft |
| tuber | Wurzelknollen |

herbasin® Hilsdorf GmbH
Geschäftsführung
Dr. Wenjun Zhong
Eberhard Hilsdorf (Apotheker)
Handelsregister
Amtsgericht Nürnberg, HRB
15884

Penzendorfer Str. 12
D 91126 Rednitzhembach,
Germany
fon +49 (0) 91 22 88 88 80
fax +49 (0) 91 22 88 88 81
e-mail info@herbasin.de
Internet www.herbasin.de

Bankverbindung
Bayerische HypoVereinsbank AG
BLZ 764 200 80
KtoNr. 5 234 336
Ust IdNr. DE 81258441